Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

14.03.2025

N i e d e r s c h r i f t

über die 7. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Dienstag, dem 11.03.2025, 17:00 Uhr, im Ratssaal, Eingang Schillerstraße

---

Anwesend:

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Marold Wosnitza	

Ausschussmitglieder

Pascal Dahler	in Vertretung für Herrn Rolf Franzen. (Ab 17:09 / zu TOP I/1)
Falk Dettweiler	
Kurt Dettweiler	
Thomas Eckerlein	
Klaus Fuhrmann	
Thorsten Gries	
Elisabeth Metzger	
Stéphane Moulin	in Vertretung für Herrn Frank Schmid
Simon Nikolaus	
Anne Oberle	
Dr. Norbert Pohlmann	
Achim Ruf	
Gertrud Schiller	in Vertretung für Herrn Herbert Beckmann
Klaus Peter Schmidt	
Dr. Ulrich Schüler	(ab 17:02 / zu TOP I/1)
Julian Wilhelm	

Protokollführung

Patrick Koyne

von der Verwaltung

Christian Michels

Gäste

Thomas Deller
Frank Filbrich
Nicole Hartfelder
Steffen Mannschatz
Andreas Reischmann

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herbert Beckmann
Rolf Franzen
Frank Schmid

7. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.03.2025

T a g e s o r d n u n g

1 Informationspunkt: Renaturierung/Hochwasserschutz (Bericht folgt in der Sitzung)

2 „Verkehrsführung Lanzstraße Ortseingang Bubenhausen“;
Fassung Baubeschluss
Vorlage: 60/3451/2025

7. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 11.03.2025

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Nachdem die Sitzung eröffnet wurde, berichtet der Vorsitzende kurz darüber, dass das ehemalige evangelische Krankenhaus für 511.000,- € an einen belgischen Investor aus Bonn versteigert wurde. Dadurch könnten die aufgelaufenen Schulden bei der Stadt Zweibrücken gedeckt werden.

<u>Punkt 1:</u> **Informationspunkt: Renaturierung/Hochwasserschutz (Bericht**
<u>(öffentlich)</u> **folgt in der Sitzung)**

Der Vorsitzende leitet in die Thematik ein und berichtet, dass es in einer vergangenen Sitzung des Stadtrats kritische Anmerkungen gab, ob eine Renaturierung zu Hochwasserproblemen führen kann. Hierzu wurde Herr Reischmann (Umwelt- und Servicebetrieb Zweibrücken) eingeladen, welcher zu dieser Thematik einen Vortrag halten soll.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Reischmann, welcher das Thema mithilfe einer Präsentation vorstellt. Ziel des Vortrages sei zu zeigen, dass die Gewässerunterhaltung und -bewirtschaftung in einem Spannungsverhältnis zu den Nutzungsansprüchen des Gewässers sowie den Erwartungen an die ökologischen Entwicklungen und den Hochwasserschutz steht. Im generellen handele es sich hierbei um ein sehr komplexes Thema, wonach viele Fragen nicht mit „Entweder – Oder“ beantwortet werden können, sondern mit „sowohl als auch“.

Im Anschluss an die Präsentation bedankt sich der Vorsitzende bei Herrn Reischmann für den Vortrag und eröffnet eine Fragerunde.

Ausschussmitglied Ruf knüpft an die Aussage von Herrn Reischmann an, dass die Bewirtschaftung der Fläche eine große Rolle spielt. In diesem Zug regt er an, dass eine vernünftige Form des Ackerbaus gefördert werden sollte. Herr Reischmann antwortet, dass die Einflussmöglichkeiten der Stadt Zweibrücken bei dieser Thematik beschränkt seien und dies höchstens bei stadteigenen Flächen thematisiert werden kann. Seit ein paar Jahren habe ich aber durch die Vorgaben der gemeinsamen Agrarpolitik einiges sinnvoll verändert.

Auch Ausschussmitglied Oberle sieht einen Zusammenhang zwischen der Bewirtschaftung der Felder und der Hochwasserthematik. Herr Reischmann sieht die Handlungsmöglichkeiten der Stadt Zweibrücken bei diesem Thema als eingeschränkt und sieht die Verantwortung an anderer Stelle.

Der Bau- und Umweltausschuss hat die vorliegende Information zur Kenntnis genommen.

Punkt 2: **„Verkehrsführung Lanzstraße Ortseingang Bubenhausen“;**
(öffentlich) **Fassung Baubeschluss**
Vorlage: 60/3451/2025

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Weiter führt der Vorsitzende aus, dass die Thematik bereits in einer Sitzung vorberaten wurde und anschließend in eine Bürgerversammlung gegeben wurde. Das dortige Stimmungsbild ergab, dass die Hälfte der Anwesenden sich für einen Versuch ausgesprochen haben, wonach die Idee zwar nicht als bauliche Maßnahme durchgeführt werden soll, jedoch die entsprechenden Markierungen und Beschilderungen angebracht werden. Dieser Versuch soll als eine günstige Testphase dienen. Dennoch sollen auch mit diesem Beschluss die Fördergelder zumindest beantragt werden, da die Frist hierzu am 28.03.2025 ausläuft. Ebenfalls berichtet der Vorsitzende, dass es Gespräche mit dem Radverkehrsbeauftragten Herrn Danzenbächer gab, wonach die Planung etwas angepasst wurde.

Ausschussmitglied Dahler bedankt sich für die Ausführungen des Vorsitzenden und begrüßt die weitere Vorgehensweise. Er bittet jedoch darum, dass bereits vor der Anbringung der Markierungen und Schilder eine Verkehrszählung durchgeführt wird, sodass es entsprechende Vergleichswerte geben wird.
Der Vorsitzende erklärt, dass dies auch dem geplanten Vorgehen entspricht.

Ausschussmitglied Kurt Dettweiler gibt an, gegen den Beschluss zu stimmen, da er keinen positiven Nutzen in der geänderten Verkehrsführung sieht und befürchtet ebenfalls Probleme mit dem Fahrradverkehr.

Ausschussmitglied Ruf findet den vorgestellten Vorschlag gut und erkundigt sich nach den mit dem Projekt verbundenen Fristen. Der Vorsitzende und Herr Michels führen aus, dass eine Beantragung der Fördermittel lediglich noch bis zum 28.03.2025 möglich sei. Danach habe man drei Jahre Zeit, die baulichen Maßnahmen umzusetzen, sollte es nach der Testphase dann einen weiteren Beschluss geben.

Ausschussmitglied Fuhrmann schließt an die Ausführung von Ausschussmitglied Kurt Dettweiler an und berichtet, dass nach Lösungen für den Radverkehr gesucht wurde und auch wenn keine Verbesserung für diesen erzielt werden konnte, so wird dieser mit den Gegebenheiten voraussichtlich zurechtkommen.

Nach weiterer kurzer Aussprache fasste der Bau- und Umweltausschuss m e h r h e i t l i c h folgenden

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der Vorplanung der geänderten Verkehrsführung grundsätzlich zu. Es soll aber zuerst eine kostengünstig umzusetzende Testphase mittels entsprechender Markierungen und Beschilderungen erfolgen. Erst danach soll über eine bauliche Umsetzung entschieden werden.
Damit keine Fördergelder entfallen, soll das Stadtbauamt vorsorglich entsprechende Fördermittel beim Fördergeber beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	3
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 16 Mitglieder teil.

Verteiler:
UBZ-Mannschatz
61

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18:24 Uhr.

Der Vorsitzende	Der Schriftführer
_____	_____
Oberbürgermeister Dr. Marold Wosnitza	Patrick Koyne